

Geringe Preisunterschiede bei den Telecom-Kombis

„Vivo Casa“, „3 für 2“, „Free Internet“ – so heissen derzeit intensiv beworbene Kombiangebote der Telekomanbieter. Der Internetvergleichsdienst comparis.ch gibt einen Überblick.

Die Telekomanbieter werben derzeit intensiv um Neukunden. Diese sollen möglichst alle Dienstleistungen wie Festnetz, Mobilfunk, Internet und digitales Fernsehen aus einer Hand beziehen. In den neuen Vivo-Casa-Paketen von Swisscom soll noch mehr Festnetz, Internet und TV drinstecken als je zuvor. Und bei Cablecom kann man drei Produkte bestellen, muss aber nur für zwei bezahlen.

Bis vor kurzem gab es nur jeweils eigenständige Produkte für Festnetztelefonie, Internet, TV-Empfang und Handy. Das ändert sich nun mit dem Aufkommen der Kombiangebote. Bei Swisscom und Cablecom sind Festnetz, Internet und Digital-TV im Paket enthalten.

Es fehlt jedoch der Mobilfunk. Trotzdem konnte Swisscom nach eigenen Angaben innerhalb eines Jahres rund 160'000 Kunden für das Kombiangebot gewinnen.

Produkte mit Kombirabatt

Für Normalsterbliche ist es nicht leicht, im Angebotsdschungel der Anbieter den Durchblick zu behalten. Vor allem zwei Vivo-Casa-Pakete (3-Stern/4-Stern) haben wenig kundenfreundliche Eigenschaften. So sind etwa Anrufe nur dann gratis, wenn der Gesprächspartner ebenfalls über einen Swisscom-Anschluss verfügt. Telefoniert der Angerufene mit einem Vertrag von Cablecom oder Sunrise, so werden teure 8 Rappen pro Minute verrechnet. Immerhin sind bei diesen Angeboten wenigstens Anrufe auf Swisscom-Handys kostenlos.



Kombiangebote: Je grösser das monatliche Telefonie-Volumen, desto besser schneidet Swisscom ab.

Bei Cablecom lassen sich verschiedene Produkte zu einem Paket schnüren. Berechtigt dieses zu einem Kombirabatt, werden dem Kunden die Kosten für das Produkt mit der niedrigsten Grundgebühr erlassen.

Wie sieht der Preisvergleich zwischen Swisscom und Cablecom aus? Wer im Monat vier Stunden lang via Festnetz telefoniert, mit 20 MBit/s im Internet surft und Digital-TV mit den gängigen Programmen (inkl. hochauflösender HD-Sender) sowie einen Recorder möchte, bezahlt dafür bei Swisscom 136.50 Franken. Bei Cablecom sind es 125.40 Franken.

Allgemein gilt: Je grösser das monatliche Telefonie-Volumen, desto besser schneidet Swisscom ab. Telefoniert der oben genannte Referenzkunde statt vier Stunden deren zehn pro Monat, verlangt Cablecom 158.90 Franken im Monat, Swisscom dagegen nur 153.95 Franken. Der Grund für die Preisschere, die sich mit wachsendem Gesprächsvolumen zunehmend öffnet, liegt vor allem darin, dass Cablecom wesentlich höhere Gebühren für Anrufe auf Handys verrechnet.

Swisscom-Kunden, die bisher mit dem Produkt Casa Trio glücklich waren, sollten sich gut

überlegen, zum neuen Angebot Vivo Casa zu wechseln. Laut Comparis-Berechnungen hätte der Wechsel für die meisten Kunden eine Preiserhöhung zur Folge. Für Neukunden ist Casa Trio nicht mehr erhältlich.

Kombipakete nicht immer am günstigsten

Günstiger, als alle Produkte vom gleichen Anbieter zu nehmen, ist unter Umständen, Festnetz, Internet und Mobilfunk von Sunrise zu beziehen und Digital-TV von Cablecom. Der Beispielpkunde würde damit 122.80 Franken zahlen, wenn er vier Stunden im Monat telefoniert. Bei zehn Stunden wären es 152.30 Franken. Diese Preise gelten allerdings nur, wenn er mit bestimmten Handy-Abos von Sunrise telefoniert, die vor allem für Vieltelefonierer interessant sind – das kostet allerdings zusätzlich mindestens 30 Franken pro Monat. Für Kunden, die wenig mit dem Handy telefonieren, dafür aber digitales Fernsehen möchten, dürften die Kombipakete von Swisscom oder Cablecom günstiger zu stehen kommen. ■

Ralf Beyeler



Digital-TV: Die neuen Produkte werden zunehmend im Bundle mit bestehenden Diensten angeboten.